

Akteure besonderes Gewicht auf die Vernetzung des Handelns mit vergleichbaren Netzwerken und neue Wege im Public-Private-Partnership. Die beteiligten Unternehmen bringen in hohem Maße eigene Investitionen in das gemeinsame Handeln ein.

Auf der CeBIT 2004 wurde die Grundlage für die Bildung eines umfangreichen Netzwerkes von mehr als 25 Partnern gelegt, in dem Kommunen, Kammern, Unternehmen, Wissenschaft, Bildungsträger, Personalräte, Gewerkschaften, Volkshochschulen, und Selbstständige kooperieren. Zudem haben das „forum wiley-online“ im Raum Neu-Ulm/Ulm, das Projekt „prodela – Netzbasiertes Lernen in den Kommunen der Region Stuttgart“, das Projekt „Lernende Region Zollernalb“, das Vorhaben LEA und das IT-Unternehmensnetzwerk SOLEGO Solutions for E-Government Neu-Ulm/Ulm eng strategisch zusammen gearbeitet. Mehrere Städte darunter die Städte Ulm und Neu-Ulm sowie Mössingen und einige Gemeinden wirken als Referenzkommunen mit. Das Teilprojekt wird geleitet vom „Forum Soziale Technikgestaltung“.

Die Partner von prodela-transfer

Liste der Partner/innen des Teilprojektes „Learning E-Government im Changemanagement“ der „MEDIA@Komm-Transfer-Kommune Ulm/Neu-Ulm“

- Stadt Ulm
- Stadt Neu-Ulm
- Stadt Mössingen
- Personalrat Stadt Neu-Ulm
- Reinhart Deyle Vorsitzender Gesamtpersonalrat Stadt Esslingen
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Referat Modernisierung in Staat und Wirtschaft
- Fachhochschule Neu-Ulm

- Volkshochschule Ulm
- Städtische Volkshochschule Hechingen
- IHK Ulm
- Gewerkschaft ver.di Baden-Württemberg, Abteilung Bildung
- Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg
- Lernende Region Zollernalb/TREWIRA
- Projekt prodela Region Stuttgart
- Verein Solutions for E-Government SOLEGO Neu-Ulm/Ulm
- Tellur GmbH, Stuttgart
- 21 LearnLine AG, Freiburg
- talheimer consulting GmbH, Mössingen
- beam AG, Ulm
- memoray GmbH, München
- TEK-Service AG, Lörrach
- ElektroTechnologieZentrum Stuttgart
- EQUAL-Projekt „WIR Wesentliche Ideen Realisieren – Wandlungskompetenz in der Region Neckar-Alb“, Regionalverband Neckar-Alb + GiMA consult mbH Tübingen
- SRH Learnlife AG, Heidelberg
- Projekt „job-net-online – Hilfe zur Selbsthilfe für Erwerbslose“
- sowie mehrere Referenzstädte und -gemeinden sowie weitere Partner

Kontakt zu prodela-transfer

Welf Schröter
schroeter@talheimer.de

Dr. Thomas Keiser
thomas.keiser@tellur.de

Peter Miez-Mangold
peter.miez-mangold@21ll.com

Learning E-Government mit prodela-transfer

Weiterbildung und
begleitende Lerndienstleistungen
im Themenfeld
„Elektronische Wirtschaftsförderung“
für Kommunen und Wirtschaft

www.prodela-transfer.de

Das Ziel von prodela-transfer

Mit der erstmaligen Präsentation eines Prototyps für das Weiterbildungsangebot „Learning E-Government mit **prodela-transfer**“ stellte das Teilprojekt „Learning E-Government im Changemanagement“ der „MEDIA@Komm-Transfer-Kommune Ulm/Neu-Ulm“ die vielfältigen Ergebnisse gemeinsamer Arbeit auf der CeBIT 2005 vor.

Die Partner von **prodela-transfer** sehen im Electronic Government vor allem die Modernisierung der Wechselbeziehungen und Kommunikationen zwischen Verwaltung, Mittelstand und Handwerk. Diesen Schwerpunkt legen auch die Städte Ulm und Neu-Ulm mit ihren beabsichtigten neuen Dienstleistungen im Themenfeld „Elektronische Wirtschaftsförderung“. **prodela-transfer** soll deshalb die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Betrieben in dem beidseitigen Veränderungsprozess begleiten und ihnen Weiterbildungsdienstleistungen bedarfsgerecht zur Verfügung stellen.

Nutzerinnen und Nutzer von prodela-transfer

Durch den konsequenten Einsatz modernster internetbasierter Lernkonzepte soll dieses Weiterbildungsangebot die Umsetzung von E-Government-Projekten erheblich beschleunigen und damit für eine schnellere Akzeptanz und wirtschaftliche Effizienz sorgen. Das Angebot, das sich wirtschaftlich selbst tragen soll, ist vom Grundkonzept darauf ausgerichtet, weit reichende Impulse für eine bundesweite Umsetzung zu geben oder gar den Nukleus für eine bundesweite Lösung zu bilden.

Das Angebot von **prodela-transfer** soll Entscheidungsträger/innen und Beschäftigte in Kommunal-

verwaltungen und in anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes erreichen. Zugleich wendet es sich an Entscheidungsträger/innen und Beschäftigte in großen, mittelständischen und kleinen Betrieben sowie im Handwerk, an Selbstständige und Existenzgründer/innen. Zudem werden Personalräte und Gemeinderäte angesprochen.

Didaktik und Technik bei prodela-transfer

Technisch fußt das Lernangebot auf der Open Source-basierten Lernplattform e-LECT, auf die über Internet/Intranet frei zugegriffen werden kann. Organisatorisch setzt das Lernangebot auf den Ergebnissen des Forschungsprojektes prodela auf. Damit fließen die umsetzbaren Ergebnisse mehrerer großer Forschungsprojekte von BMWA und BMBF zusammen.

Methodisch setzt das Konzept auf „Blended Learning“. Wirtschaftliche Überlegungen im Hinblick auf den Umfang des Weiterbildungsbedarfes, die Komplexität des Lerngegenstands und alle heute verfügbaren Erkenntnisse über Erfolgsfaktoren technologiegestützten Lernens führen zum Blended Learning-Ansatz, also zur Kombination von klassischen Präsenzseminaren mit computerbasierten Lernangeboten und integrierten Maßnahmen zur Förderung und Begleitung selbstgesteuerter Lernprozesse (Teletutoring).

Inhalte und Service von prodela-transfer

Das Angebot orientiert sich zunächst an den Dienstleistungen des virtuellen Rathauses zwischen Verwaltung und Wirtschaft. In einem dreistufigen Content-Angebot werden Weiterbildungskurse, Informationen, Betreuung, Coaching und Lernzielkontrollen verfügbar sein für:

- allgemeine dienste-unspezifische Orientierungskompetenz für das Changemanagement und neue Arbeitsprozesse,
- Online- und IT-Kompetenz für Mitarbeiter/innen,
- eDienste-spezifische Weiterbildung.

Erreicht werden soll die Bereitstellung von Blended Learning-Angeboten als Full-Service-Lösung, die Bereitstellung von Selbstlernangeboten und Bereitstellung von Lern- und Informationsinfrastrukturen. Dazu werden zunächst bereits bestehende internetbasierte Lernangebote auf der Plattform gebündelt, d.h. unterschiedliche Anbieter legen ihre Lernangebote (WBT-internetbasierte Lern- und Trainingsmodule sowie entsprechende Präsenzseminare) in einer Art Inhaltskontor zusammen, das gemeinsam betrieben wird.

Einen breiten Raum nimmt die Qualitätskontrolle der Lernmodule ein, die von einer kompetenten Fachredaktion auf didaktische und sachliche Qualität geprüft wird. Durch die Integration weiterer Bildungsanbieter entsteht so eine Art fachlich geprüfter „E-Government-Bildungsmarktplatz“.

Durch den intensiven Einsatz von Kommunikationstechnologien soll nicht nur der Informationsaustausch zwischen den Lehrenden und Lernenden (z. B. durch aktives Tutoring und Tele-coaching) gefördert werden, sondern auch der Informationsaustausch zwischen den Lernenden, z. B. durch Foren. So entsteht auf Dauer ein umfangreiches Wissensdepot rund um das Thema E-Government.

Synergien von prodela-transfer

Um das Gesamtvorhaben **prodela-transfer** wirtschaftlich tragfähig werden zu lassen, werden skalierbare Geschäftsmodelle und Verwertungskonzepte synchronisiert und abgestimmt. Dabei legen die